



Kräuter- und Beerentrocknung Beim Almhüttenbau mitbedacht

von Dr. Michael Machatschek



Fotos: Machatschek

Mit dem Gaupenfenster vermehrt oder vermindert man den Lichteinfall in den Dachraum

Aufgrund gesundheitlicher Probleme beschäftigt sich die ganze Familie des „Mesnerbauern“ seit geraumer Zeit mit der Nutzbarkeit der Kräuter für Heilzwecke. Seit geraumer Zeit machen sie sich Gedanken, die gesammelten Almkraüter in separaten Räumen aufbewahren zu können. Dabei stößt der Raum für Trocknung und Lagerung mittlerweile auf Engpässe. Aus diesem Grund entschieden sie sich für den Neubau einer Hütte auf einem alten Standort, wo einmal ein

Die Kräutertrocknung für den Eigenbedarf erfährt einen neuen Aufschwung. Das Vertrauen in das selber Gesammelte steigt zusehens. Auf einer Lungauer Alm bewog dies einen Bauern, beim Bau einer neuen Hütte den größer dimensionierten Dachraum für die Kräuter- und Beerentrocknung auszunützen.

Almgebäude stand und wo einer Wiedererrichtung nichts im Wege stand.

Die neue Hütte

Die Holzbezugsberechtigung für Brenn-, Zaun-, Bau- und Zeugholz der Bundesforste ausnützend, wurde auf einem verfallenen Hüttenstandort eine kleine Hütte in Blockbauweise errichtet. Der Grundriss mit 4 x 5 m umfasst im Erdgeschoss einen Raum, in dem sich auch die Stiege in das Dachgeschoß befindet. Die Seitenwände wurden um etwa 70 cm aufgehöhht, sodass der Dachstuhl nicht auf der Höhe des Erdgeschoss-Plafonds aufliegt. Diese Aufhöhung der Dachraumwände und somit des Dachauflagers (Pfetten) sowie eine Fenstergaupe vergrößerten den Raum und erleichterten seine Begehbarkeit. Somit sind die Pfetten und die Dachneigung in einer erträglichen Höhe, wodurch die Bauersleute nicht mehr krumm gehend mit den Kräutern hantieren müssen.

Zudem war ein sinnvoller Umgang mit dem einfallenden Licht gegeben. Denn mit der Fensterstellung und der vergrößerten Fensterfläche war für die verschiedenen Sonnenverläufe während des kurzen

Almsommers unter dem Einfluss des Horizonts zusätzlich das Einfangen der wertvollen Wärmestrahlen gegeben.

Passive Sonnennutzung durch Gaupenfenster

Während des Hochsommers ist der Sonneneinstrahlungswinkel steil und im Herbst ist er flach. Im Sommer ist zudem die Lufterwärmung automatisch gegeben. Die Bauern sind um eine Verlangsamung der Kräutertrocknung bestrebt, damit ihnen nicht zu viele Wirkstoffe entgleiten. In diesem Fall hilft die Überdachung des Fensters mit einer Gaupe als Schutz vor all zu großem Sonneneinfall in den Dachraum. An mehreren heißen Sommertagen hintereinander ist bei steilem Einfallswinkel der Sonnenstrahlen eine Lüftung über die zwei halb offen stehenden Fenster oder bei Abwesenheit der Almbewirtschafter eine Kippung notwendig. So wurden an den windabgewandten, wettergeschützten Seitenfenster und ein Dachgaupenfenster vorgesehen, damit dies möglich wird. Umgekehrt ist es im Herbst: Da wird eine große Fensterfläche zum Einfangen der wärmenden aber flachstreichenden Sonnenstrahlen not-



wendig. Das Gaupendach kann dies gewähren und zudem gewinnt man durch die kleine Fenstergaupe einen unmittelbar besseren Arbeitsraum zum Kräuterhantieren.

Gesammelte Almkräuter

Aus gesundheitlichen Gründen sammeln die Bauern Kräuter für die ganzjährige Versorgung für Tees, für Salben, Auflagen aus Absuden, Kompressen, Bitterstoffe, zur Eingliederung in die Nahrung als Würzkräuter oder als nebenher mitgegessene heilwirksame Würzung. Zusätzlich tauschen sie auch welche für tiermedizinische Zwecke für andere Betriebe ein.

Nicht nur Schattentrocknung unter dem Einfluss erwärmter Luft, sondern auch aktive Sontentrocknung ist zur Erreichung des Zieles wirkstoffreicher Heilkräuter von Bedeutung. Diese Lungauer Bauern nützen das direkt einfallende Licht, um mit den Wärmestrahlen eine regelmäßige Raumerwärmung zu bewirken. Wurzeln und Beeren und zum Teil auch Blüten von einigen Arten sind aber vorwiegend an der Sonne zu trocknen. Zu den an der Sonne direkt getrockneten Kräutern zählen: Wurzeln von Meisterwurz (*Peucedanum ostruthium*), Enzianwurzel (*Gentiana lutea*, *G. punctata*, *G. pannonica*) und Engelwurz (*Angelica archangelica*), junge Eberwurz oder Silberdistel (*Carlina acaulis*), Beeren der Eberesche (*Sorbus aucuparia*)

und Weißdorn (*Crataegus monogyna* u.a.), Isländisches Moos (*Cetraria islandica*), u.a.

Weitere Almkräuter, welche im Schatten getrocknet werden: Schafgarbe (*Achillea millefolium*), Johanniskraut (*Hypericum perforatum*), Lärchennadel (*Larix decidua*), Wacholder (*Juniperus communis*), Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.) Himbeere (*Rubus idaeus*), Storchschnabel (*Geranium pratense*, *G. sylvaticum*), Katzenpfötchen (*Antennaria dioica*), Preiselbeere (*Vaccinium vitis-idaea*), Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*), Heidekraut (*Calluna vulgaris*), Birke (*Betula pendula*), Weide (*Salix*), Brennessel (*Urtica dioica*), Zinnkraut oder Schachtelhalm (*Equisetum arvense* u.a.), uva.

Kräuteranbau im Versuch

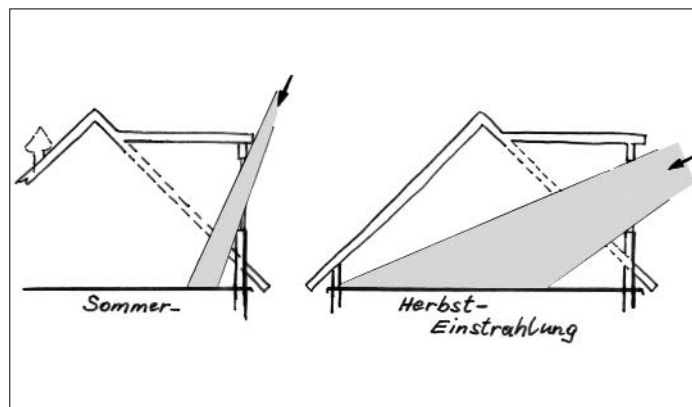
Selber gepflanzte, aus Samen verschiedener europäischer Gärten gewonnene und wild gesammelte Kräuter, bauen sie mittlerweile versuchsweise auf offenen Stellen an, um sie für die Nutzung ernten zu können. Der Bauer hatte ab-



gezäunte Standorte für den Enziananbau zur Eigennutzung kultiviert. In Zukunft wird beabsichtigt, gewonnene Samen auf geeigneten Almflächen wieder auszustreuen oder zu pikieren und Stecklinge auszupflanzen. Weiters verfolgen die Bauern das Ziel, für die „Zederhauser Kräuterteemischung“ für Krankenhausbesuche in Tamsweg durch den Pfarrsozialausschuss Kräuter zur Verfügung zu stellen. So konnten mittlerweile für den Sommer mehrere Sammler gewonnen werden, die bei dieser Arbeit behilflich

Das flach einfallende Licht im Spätsommer und Herbst dient der Kräutertrocknung

*Zum Autor:
Dipl.-Ing. Dr. Michael Machatschek, freiberuflicher Landschaftsplaner und Hirte, beschäftigt sich u. a. mit Alm- und Bauernwirtschaft und der Erhaltung agrikulturnellen Wissens*



Schematisierte Darstellung des Lichteinfalls: Die sommerliche Direkteinstrahlung wird durch das Gaupenfenster abgehalten und im Herbst das Licht durch direkten Sontentrocknung eingefangen.